

## **Sachstandsbericht über die Erweiterung des Seniorenheimes der Flender'schen Spitalstiftung**

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

in diesen Wochen entscheidet sich, ob die geplante Erweiterung unseres Seniorenheimes noch im Jahr 2009 gebaut werden kann. Insgesamt 2,2 Millionen Euro kostet der Bau. Das sind bei 20 zusätzlichen Pflegebetten 110.000,00 € pro Heimplatz. Es kann sich ein Jeder vorstellen, dass dieser Betrag sich nicht über die Heimkostensätze abrechnen lässt. Wir sind deshalb auf Zuschüsse und Spenden dringend angewiesen. Die Verwaltung hat gemeinsam mit einem Fachbüro ein Finanzierungskonzept ausgearbeitet und Zuschussanträge an die Regierung von Oberfranken, die Bayerische Landesstiftung und die Oberfrankenstiftung gestellt. Mit dem Bezirk Oberfranken wurden bei einer Verwirklichung unseres Vorhabens die zukünftigen Heimkostensätze besprochen. Entscheidende Gespräche finden im März statt. Bis Ende April dürfte bekannt sein, ob wir mit dem Bau beginnen können.

Im Haushalt der Flender'schen Spitalstiftung wurde der Baubeginn finanziell vorgesehen. Mit dem Zuschuss der Stadt Seßlach, den vorhandenen Eigenmitteln und bereits eingegangenen Spenden könnten wir bei einer positiven Aussage der Fördermittelgeber 2009 nach dem Haushaltsplan noch 800.000,00 € verbauen.

Die Baumaßnahme zum jetzigen Zeitpunkt wäre auch konjunkturpolitisch wichtig. Die Zinssätze sind niedrig, die Baukosten sind nicht überhöht und die Bauwirtschaft würde sich zum jetzigen Zeitpunkt über Bauaufträge sicher freuen. Einen Grund mehr, möglichst noch 2009 mit dem Ausbau zu beginnen.

Immer wieder habe ich in den vergangenen Wochen und Monaten darauf hingewiesen, dass die Akzeptanz der Baumaßnahme auch davon abhängt, wie stark sich die Bürgerinnen und Bürger mit diesem Projekt identifizieren. Insbesondere den Stiftungen fällt die Entscheidung, sich in Seßlach zu engagieren, sicherlich leichter, wenn diese erkennen, dass die Bürgerschaft durch finanzielle Anteilnahme die Erweiterung des Hauses auch haben will. In den letzten Wochen sind kleinere und größere Spenden bereits eingegangen. Größere Spenden wurden in Aussicht gestellt. Für die bisherige Spendebereitschaft darf ich mich sehr herzlich für die Bewohner des Hauses und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanken. Auf diesem Wege darf ich Vereine, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger herzlich bitten, im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit mitzuhelfen, das „soziale Herz“ in Seßlach zu verwirklichen. Sie können auch helfen, indem Sie sich ehrenamtlich engagieren. Die Heimleiterin Tina Hopfenmüller informiert Sie gerne über persönliche Möglichkeiten der Unterstützung. Selbstverständlich erhalten alle Spender eine Spendenbescheinigung, die steuermindernd verwendet werden kann.

Ihr



Hendrik Dressel  
1. Bürgermeister

Spendenkonten:

Kto.-Nr. 350 611, Sparkasse Coburg – Lichtenfels, BLZ 783 500 00  
Kto.-Nr. 2 225 816, Raiffeisen – Volksbank Ebern, BLZ 770 614 25